

An die Pressevertreter*innen
mit der Bitte um Veröffentlichung

14.05.2024

Pressemitteilung

Einseitige Koalitionsaufkündigung durch die CDU Anstrengender Regierungsverantwortung nicht gewachsen – Schwarzer Rauch statt Klimaschutz

Überrascht zeigen sich BÜNDNIS 90//DIE GRÜNEN über die einseitige Koalitionsaufkündigung „ohne Not“ durch die CDU. „In einer schwierigen politischen Lage zieht es die CDU offensichtlich vor, sich für den Bürgermeisterwahlkampf zu profilieren, anstatt zum Wohle der Stadt und der Bürger*innen von Mörfelden-Walldorf zu arbeiten. Die CDU konnte wohl der Verführung aktueller Wahlumfragen nicht widerstehen und einen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters nominieren. Notwendige Verhandlungen zum Nachtragshaushalt, die die Bürger*innen finanziell betreffen, hat die CDU unverrichteter Dinge stehen lassen. Das ist unverantwortlich. Mit einer seriösen Politik für unsere Doppelstadt hat das nichts zu tun“, so der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN, Ioannis Karathanasis.

DIE GRÜNEN widersprechen der CDU, der Koalitionsvertrag sei ein „Korsett“ gewesen, das sie nicht mehr tragen wollten. Das Beispiel der Solarförderung, die um die Hälfte gekürzt wurde, zeige, dass DIE GRÜNEN auch in ihren ureigensten Bereichen bereit gewesen seien, Kompromisse einzugehen. Auch der Vorwurf, DIE GRÜNEN hätten durch den Vorschlag, Thomas Winkler weiterhin als Bürgermeister zu nominieren, die Koalition in Frage gestellt, weisen sie entschieden zurück. Der Prozess der Nominierung war noch nicht beendet. Dass die Basis der GRÜNEN aber ihren amtierenden Bürgermeister fragt, ob er sich vorstellen könne, weiterzumachen, halten sie für eine Selbstverständlichkeit.

„DIE GRÜNEN sind das Experiment mit der CDU in Mörfelden-Walldorf eingegangen, die seit 70 Jahren in der Opposition waren, weil wir einen grundlegenden Wunsch der Bürger*innen 2021 nach einem Wechsel wahrgenommen hatten. In den letzten drei Jahren war es immer schwierig mit so unterschiedlichen Ansätzen zum Wohle der Stadt und aus Verantwortung für die Bevölkerung Politik zu machen. Uns war es diese Anstrengung wert, und wir haben uns bisher immer in der Mitte treffen können. Wir bedauern den Rückzieher der CDU zu diesem kritischen Zeitpunkt, mitten in der Wahlperiode. Es zeigt leider, dass die derzeitige Orts-CDU der Regierungsverantwortung nicht gewachsen ist und überfordert war“, so Ioannis Katharanasis.

Fraktionsvorsitzender
B'90/DIE GRÜNEN Mörfelden-Walldorf



Ioannis Karathanasis